© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einige Bemerkungen zu asiatisch-paläarkt. Schmetterlingsarten der Subfamilie der Hemitheinae (Lep. Geom.).

Von G. Warnecke, Kiel.

Mit 2 Tafeln.

Die folgenden Feststellungen ergaben sich bei der Bearbeitung des Materials des Zoologischen Museums in Hamburg, das mir durch Herrn Dr. E. Titschack, den Leiter der Entomologischen Abteilung des Museums, zugänglich gemacht ist. Den wertvollen Grundstock des Materials bilden außer der Sammlung Fixsen die Sammlung Graeser, welche nach seinem Tode im Jahre 1914 an das Museum gekommen ist, und die Sammlung Stertz-Schumacher, welche in hochherziger Weise von Herrn C. Schumacher in Schwerin dem Museum zugeeignet ist.

1. *Aracima muscosa* Btl. n. f. *privata* Warn.

Zwei Stücke der Sammlung Graeser von Nikolajefsk (Amurgebiet), welche verhältnismäßig klein sind, zeigen nur noch Spuren der charakteristischen braunen Zeichnung. Insbesondere fehlt sowohl ober- wie unterseits das breite Saumband auf allen Flügeln; nur bei dem einen Stück sind am Innenwinkel der Vorderflügel einige ganz kleine bräunliche Punkte vorhanden. Die Flecke im Mittelfeld sind verkleinert.

Schon Graeser erwähnt ähnliche Stücke in der Berliner Entom. Zeitschrift, 1888, p. 385; er schreibt dort: „Bei einzelnen Stücken aus Nikolajefsk ist die rotviolette Einfassung auf eine schmale Saumlinie beschränkt". Staudinger sagt in der Iris (Dresden), X., 1897, p. 7: „Stücke von Nikolajefsk verlieren die rotvioletten Flecke fast ganz."

2. *Hipparchus Dickmanni* Graes.

Das Hamburger Museum besitzt 3 als „Typen" bezeichnete Stücke von Chabarofka (Amurgebiet). Ich gebe 1 ♂♀ (Tafel I, Fig. 1, 2) wieder, da die Abbildung im Seitz (IV, Taf. 1 h) nicht geglückt ist, wie schon Prout hervorhebt. Die Flügelform stimmt nicht; in Wirklichkeit ist der Apex ausgezogen. Auch die Zeichnung ist im Seitz nicht richtig wiedergegeben. Die weißen Binden sind nicht breit, sondern schmal und scharf und vergrößern sich nur am Vorderrand zu breiten weißen Flecken.

Ich bilde bei dieser Gelegenheit auch *Hipp. sponsaria* Brem. (Taf. I, 5), deren Figur bei Seitz (1, h) auch nicht restlos gelungen ist, und *glaucaria* Brem. (Taf. I, 6) ab.

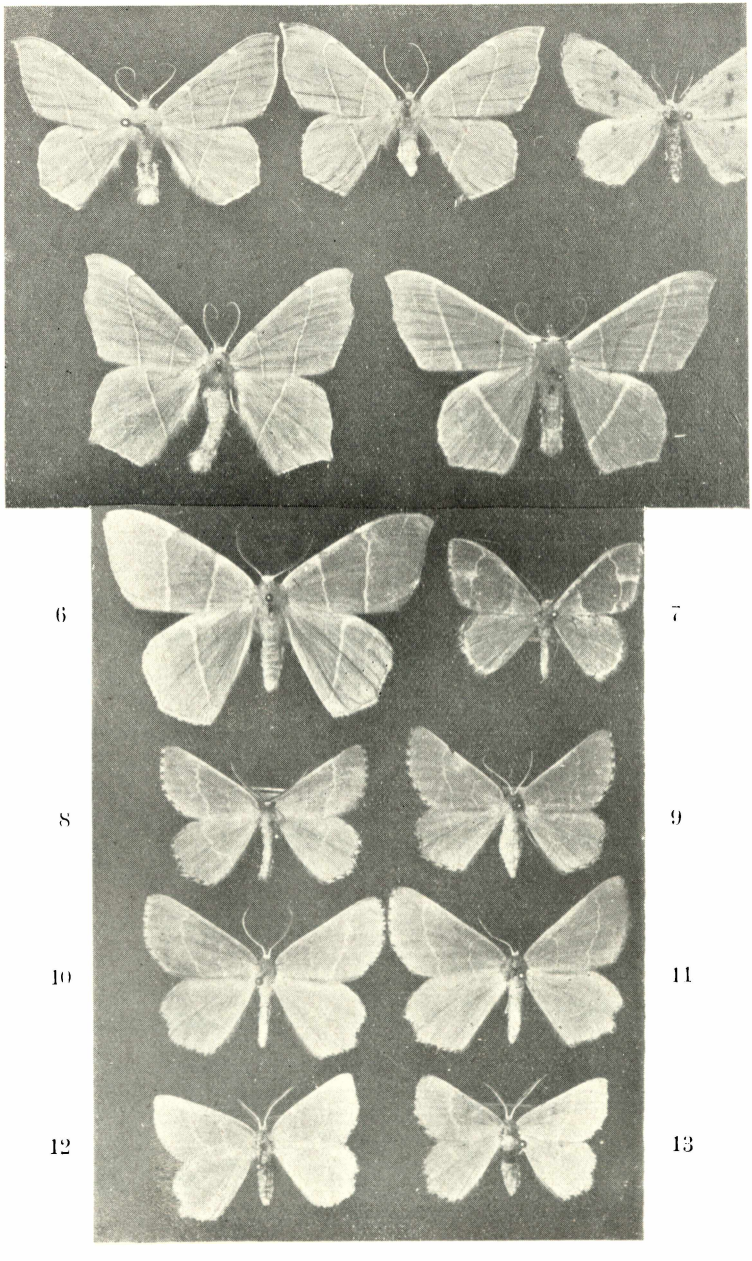
3. *Hipparchus ussuriensis* Sauber.

Die Type, 1 ♂, ist jetzt im Zoolog. Museum in Hamburg (Tafel I, Fig. 4). Die Beschreibung dieser Art befindet sich in der Int. Entomol. Zeitschrift Guben, VIII, 1914/15, p. 203. Daran, daß

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tafel I.

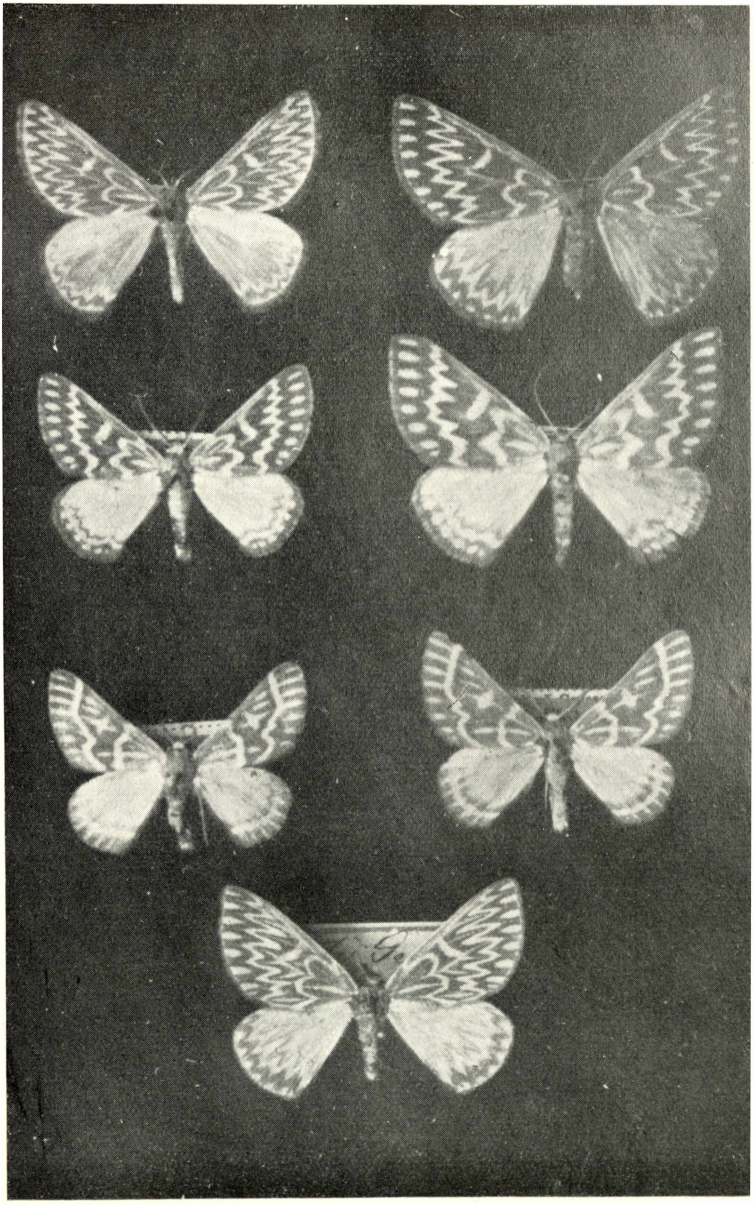
Zu G. Warnecke: Einige Bemerkungen zu asiatisch-palaearkt. Schmetterlingsarten der Subfamilie der *Hemitheinae* (Lep. Geom.).



© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tafel II.

Zu G. Warnecke: Einige Bemerkungen zu asiatisch-palaearkt. Schmetterlingsarten der Subfamilie der ***Hemitheinae*** (Lep. Geom.).



© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine gute Art vorliegt, kann kein Zweifel bestehen. Die Flügelfom z. B. ist schon ganz verschieden von derjenigen von *Hipp. Dieckmanni*; es genügt, auf die Abbildungen zu verweisen.

Synonym mit dieser Art ist ohne Frage *H. herbeus* Kardakoff vom Amur (Entom. Mitteilungen, Dahlem, XVII, 1928, Nr. 6, p. 421, Taf. 9, Fig. 18). Die Beschreibungen decken sich; die von Kardakoff gebrachte Abbildung bestätigt diese Uebereinstimmung.

4. *Thalera fimbrialis* Sc. n. subsp. *major* Warn.

Fimbrialis kommt in Zentral-Asien in einer weit größeren Form als in Europa vor. Mir liegen über ein Dutzend Stücke vom Issyk-Kul, Alexander-Gebirge (Tokmak), Togus Tjurae und Aksu vor. Sie alle messen 19—19½ mm (Vorderflügellänge) und sehen erheblich stattlicher als europäische Stücke aus, welche etwa 16—17 mm messen. Auch sonst liegen noch Unterschiede gegenüber den Stücken europäischer Herkunft vor. Die Färbung erscheint etwas blauer grün, die Unterseite heller. Die braunrote Fransenfleckung an denAderenden ist viel schwächer; bei einigen Stücken ist sie bis auf geringe Spuren verschwunden. (Tafel I, Fig. 10, 11.)

5. *Thalera chlorosaria* Graeser.

Im Museum in Hamburg befinden sich zwei Stücke dieser Art, welche von Graeser mit dem Typenzettel ausgezeichnet sind (Tafel I, Fig. 12, 13). Ein drittes, mit ihnen übereinstimmendes Stück (♀) fand sich in der Sammlung Schumacher. Alle 3 Falter stammen aus dem Amurgebiet.

Chlorosaria wird fast allgemein zu *fimbrialis* gezogen. So schreibt schon Herz (Ann. Mus. Zool. Ac. Sci. Soc. Petersburg, IX, 1904, p. 336): „Auch ich halte *chlorosaria* nur für eine *fimbrialis*-Form und keine selbständige Art, obgleich Christoph und Graeser letzterer Ansicht sind. Abgesehen von den dunkelgrünen Mittelpunkten, die bald mehr bald weniger deutlich ausgeprägt sind, wie es bei *fimbrialis* niemals vorkommt, und der etwas heller grünen Färbung kann ich keine anderen Unterschiede finden. Selbst die weißen Querstreifen sind bei den von mir und Jankowsky gefangenen Stücken nicht breiter als bei *fimbrialis*."

Auch Prout im Seitz (IV, p. 30) zieht *chlorosaria* (heller gefärbt, mit breiten weißen Linien) als Form zu *fimbrialis*. Derselben Meinung ist Sterneck (Iris 1927, p. 21).

Graeser (Berliner Entomol. Z., 1890, p. 81) hat sich entschieden dahin ausgesprochen, daß *chlorosaria* eine von *fimbrialis* verschiedene Art ist. Er dürfte Recht haben. Seine beiden Typen (2 ♂, das eine allerdings mit einem angeklebten, vielleicht fremden Hinterleib) unterscheiden sich auf den ersten Blick sowohl von der Nominatform wie von der hier unter Nr. 4 behandeltenZentralasiatischen Form. Eine Genitaluntersuchung wird noch im Museum in Hamburg vorgenommen werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6. Um die Tafel auszunutzen, ist auf Taf. I, Fig. 7 die Type (♂) der ***Comibaeno Tancrei*** Graes. aus dem Zoologischen Museum in Hamburg wiedergegeben.

7. Die drei verbreitetsten Arten des Genus ***Aglossochloris*** Prout. (s. Seitz, IV, p. 28/29) sind auffallend wenig abgebildet. Die Original-Abbildungen finden sich zudem noch in nicht leicht zugänglichen Werken. Es ist daher m. Er. nicht überflüssig, die Falter noch einmal in Abbildungen vorzuführen. Um die verschiedene Zeichnung gut hervortreten zu lassen, sind die Figuren auf der Tafel II vergrößert.

Agloss. fulminaria Led. ist die am längsten bekannte paläarktische Art, verbreitet von Nordpersien bis Turkestan. Anscheinend ist sie nicht selten. Sie ist bisher nur vom Autor, übrigens nicht sehr treffend, abgebildet. Das auf der anliegenden Tafel II unter Nr. 7 abgebildete Stück vom Ili-Gebirge steckte in der Sammlung Schumacher als *Agl. Mabillei* Th.-Mieg.; es ist aber eine *fulminaria*.

Agloss. correspondens Alph. (Tafel II, 3, 4) wird vom Autor noch als var. zu *fulminaria* Led. gezogen. Die Unterschiede fallen aber sofort in die Augen. Auch im Seitz wird daher *corresp.* schon als eigene Art aufgeführt.

Agloss. crucigerata Christ. (Tafel II, 5, 6) ist schon im Seitz (IV, Taf. 2 g) gut abgebildet, während die Originalabbildung in den Mémoires Romanoff, (III, 1887, Taf. IV, Fig. 11) meiner Meinung nach nicht so gelungen ist.

Die ganze Schönheit dieser grünen Spanner mit den leuchtend weißen Binden und den fast silbern schimmernden Hinterflügeln, von deren grünen Rändern ein Hauch von gleicher Farbe sich ausbreitet, kann photographisch leider nicht wiedergegeben werden.

Tafelerklärung.

Tafel I.

Fig. 1, 2. *Hipparchus Dieckmanni* Graes., ♂♀ (Cotypen).
3. *Aracima muscosa* Btl. n. f. *privata* Warn.
4. *Hipparchus ussuriensis* Sauber (Type), ♂.
5. *Hipparchus sponsaria* Brem., ♂.
6 *Hipparchus glaucaria* Brem., ♂.
7. *Comibaena Tancrei* Graes. (Type), ♂.
8, 9. *Thalera fimbrialis* Sc., ♂♀.
10, 11. *Th. fimbrialis* Sc. n. subsp. *major* Warn., ♂♀.
12, 13. *Thalera chlorosaria* Graeser (Typen).

(Die Figuren sind etwas verkleinert.)

Tafel II.

Fig. 1, 2. *Aglossochloris fulminaria* Led., ♂♀.
3, 4. *Agloss. correspondens* Alph., ♂♀.
5, 6. *Agloss. crucigerata* Christ., ♂♀.
7. *Agloss. fulminaria* Led., ♂.

(Die Figuren sind vergrößert; die Photographien verdanke ich Herrn Vöge sen. in Kiel).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Warnecke Georg Heinrich Gerhard

Artikel/Article: Einige Bemerkungen zu asiatisch-paläarkt. Schmetterlingsarten der Subfamilie der Hemitheinae (Lep.Geom.). 132-134